

Änderung der Satzung des Norddeutschen Rundfunks

Der Verwaltungsrat hat über den Änderungsentwurf der NDR Satzung beraten und sieht in einigen Punkten Klärungsbedarf. Es ist daher vereinbart worden, dass der Verwaltungsrat und der Rundfunkrat diese offenen Punkte nochmals gemeinsam beraten werden. Damit der Rundfunkrat jedoch insbesondere in Bezug auf das Verfahren der schriftlichen Beschlussfähigkeit Rechtssicherheit erhält, empfiehlt der Verwaltungsrat dem Rundfunkrat die Zustimmung zur Satzungsänderung in Bezug auf die unaufschiebbaren Punkte.

Vorläufige Abrechnung des Wirtschaftsplans 2019

Der Verwaltungsrat hat sich eingehend mit der vorläufigen Abrechnung des Wirtschaftsplans 2019 befasst. Diese schließt handelsrechtlich mit einem Fehlbetrag in Höhe von 152.457 T€ ab. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2019 (inkl. Nachtragshaushalt) bedeutet das Ergebnis eine Verschlechterung um 1.506 T€. Unter Berücksichtigung der nach der Finanzordnung nicht ausgleichspflichtigen Effekte aus der Altersversorgung, der Rücklagen für die Beitragsmehrerträge sowie des nicht zur Aufwandsdeckung heranzuziehenden 25 Cent-Anteils am Rundfunkbeitrag verbleibt in der Abrechnung des Wirtschaftsplans 2019 ein Fehlbetrag von -22.234 T€. Dies ist eine Verbesserung von 18.387 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan.

Der Verwaltungsrat hat die vorläufige Abrechnung des Wirtschaftsplans 2019 zur Kenntnis genommen. Die Beratung der testierten Jahresabrechnung und des Berichtes der Abschlussprüfer wird im September 2020 stattfinden.

Finanzielle Lage des NDR und Stand Sparpaket

Der Intendant hat gemeinsam mit der Verwaltungsdirektorin des NDR dem Verwaltungsrat ein Konzept zur Zukunftssicherung des NDR vorgestellt. Insgesamt müssen in den kommenden vier Jahren 300 Millionen Euro eingespart werden, auf diese Höhe ist die Einsparsumme seit Beginn des Jahres unter anderem aufgrund der Corona-Krise noch einmal gestiegen. Die Sparmaßnahmen in allen Bereichen des NDR sind notwendig, weil die für den NDR zu erwartenden Einnahmen aus Rundfunkbeiträgen die allgemeinen Kostensteigerungen nicht auffangen können. Die Verwaltungsratsmitglieder unterstützen den Intendanten in seinen Sparmaßnahmen, die dem NDR langfristig Gestaltungsspielräume erhalten und ihn in die Lage versetzen, seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag auch weiterhin zu erfüllen. Der Verwaltungsrat wird die Entwicklungen weiterhin aufmerksam begleiten.

Vergabe eines Stromliefervertrages für die Jahre 2022 bis 2024

Der Verwaltungsrat hat gemäß § 30 Ziffer 9 NDR Staatsvertrag über die Vergabe eines Stromliefervertrages, der EU-weiten Bekanntmachung über die Vergabe der Stromlieferung im Rahmen eines Offenen Verfahrens – federführend durchgeführt für ARD/ZDF vom Hessischen Rundfunk – sowie der Erteilung des Zuschlags an den unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften wirtschaftlichsten Bieter zugestimmt.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wird der Verwaltungsrat über die Ergebnisse der Angebotsprüfung sowie über die Zuschlagserteilung informiert. Sollte das Vergabeverfahren zu keinem Ergebnis führen, wird der Verwaltungsrat entsprechend dem in der 172. Verwaltungsratssitzung am 9. Mai 2008 beschlossenen Verfahren erneut mit dem Vorhaben befasst werden.

Bericht des Rundfunkdatenschutzbeauftragten des NDR

Die Verwaltungsratsmitglieder haben gemäß Artikel 2 Abs. 6 der Satzung über die*den Rundfunkdatenschutzbeauftragte*n beim NDR den Tätigkeitsbericht des Rundfunkdatenschutzbeauftragten für das Berichtsjahr 2019 zur Kenntnis genommen. Der Bericht wird im Internet veröffentlicht.

NDR Personalbericht

Der Verwaltungsrat hat den jährlichen Personalbericht zur Kenntnis genommen.

Gleichstellungsbericht 2019

Die Verwaltungsratsmitglieder haben den jährlichen Bericht der Gleichstellungsbeauftragten des NDR zur Kenntnis genommen.

Unternehmensgegenstand Hörfunk

Der Verwaltungsrat hat den Bericht zum Unternehmensgegenstand Hörfunk zur Kenntnis genommen. Die weitreichenden strategischen Neuausrichtungen im NDR bieten u.a. die Chance, das Profil des NDR zu schärfen und Strategien zu entwickeln, um die Programme zukunftsorientiert und erfolgreich am Markt positionieren zu können. Dem Rückgang der Zahlen der Hörer*innen in allen linearen Radioprogrammen des NDR soll mit einer Flottenstrategie auf Basis einer Gesamtpositionierungsstudie begegnet werden. Ziel ist es, die Programme zielgruppenorientiert platzieren zu können, um insbesondere die 20 bis 39-Jährigen zukünftig besser zu erreichen und die Spitzenplätze im norddeutschen Radiomarkt zurückzuerobern. Dabei stehen zwei grundlegende Prinzipien im Vordergrund: Erstens hat eine hohe Reichweite im Sendegebiet und bundesweit Priorität. Zweitens haben die non-linearen Angebote einen genauso hohen Stellenwert wie die linearen Programme. Die besonderen Stärken des öffentlich-rechtlichen Programms sollen trotz sinkender Etats gefördert werden.

Auch die Hörfunkwellen der Landesfunkhäuser haben Rückgänge bei Reichweiten und Marktanteilen zu verzeichnen. Eine zentrale Aufgabe wird daher darin bestehen, eine gemeinsame Strategie zur Positionierung der NDR Hörfunkwellen zu erarbeiten. Mit Blick auf das sich verändernde Mediennutzungsverhalten ist es erforderlich, Audio nicht weiterhin in erster Linie linear zu denken, sondern Programminhalte zusätzlich über neue Ausspielkanäle und Formen zeitsouverän zugänglich zu machen. Die regionale Kompetenz wird dabei weiterhin als zentraler Markenkern der Programmangebote betrachtet.

Personalien

Auf Vorschlag des Intendanten hat der Verwaltungsrat folgenden Personalien zugestimmt:

Abschluss eines Vertrages mit **Frau Sabine Rossbach** als Direktorin des Landesfunkhauses Hamburg.

Abschluss eines Vertrages mit **Herrn Achim Dobschall** als Leiter des Programmbereiches Orchester, Chor und Konzerte.

Abschluss eines Vertrages mit **Herrn Michael Plöger** als Leiter des Bereiches Zentrale Programmaufgaben.

Abschluss eines Vertrages mit **Herrn Frank Lucht** als Leiter des KEF-Büros der ARD und Leiter Projektcontrolling ARD-Strukturreform.

Abschluss eines Vertrages mit **Herrn Stephan Wels** als Leiter des Ressorts Investigation.

Abschluss eines Vertrages mit **Herrn Christian Stichler** als ARD-Fernsehkorrespondent mit Dienstsitz in Stockholm.

gez. Regina Möller – Vorsitzende des NDR Verwaltungsrates
Hamburg, 14.05.2020